

Extra-Weihnachts-Angebote

in allen Abteilungen unserer grossen Warenlager.

Besonders billige Preise

für

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Sammete, Pelze, Wollwaren, fertige Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Leinen- und Baumwollwaren, Trikotagen, Handarbeiten, konfektionierte Weisswaren, Handschuhe, Strümpfe, Schirme, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Dekorationen, Decken aller Art, Betten, Bettstellen.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Hallische Bibliotheksfragen.

Vor einigen Tagen erschien in der „Saale-Zeitung“ ein Artikel von Herrn Dr. Komar, der sich mit unseren Bibliotheken befaßt.

Der Herr Verfasser kommt am Schlusse seiner interessanten Ausführungen zu dem Ergebnis, daß die jetzigen Verhältnisse einer dringenden Reform bedürfen. In allererster Linie müssen die jetzt an der Universitätsbibliothek herrschenden Mängel in der „Saale-Zeitung“ darauf hingewiesen worden, daß die Beleuchtungsverhältnisse die denkbar schlechtesten sind. In dem den Studierenden und anderen wissenschaftlich Arbeitenden zur Verfügung stehenden Lesesaal fehlt jede Gas- oder elektrische Beleuchtung, obwohl in dem Ausleihen wie Beamtenzimmer usw. Gaslampen vorhanden sind, mithin also die Bibliothek an das Gaswerk angeschlossen ist. Man verlangt heute männliche und weibliche Inspektoren für Fabriken und das Handelsgerwebe usw., größere und kleinere Kommunen stellen Sanitären, neuerdings auch Augen- und Zahnärzte, an. Wasserversammlungsstellen sollen auf Abstellung von Wechselländern in den Städten achten und in einem zur Universität in enger Beziehung stehenden Gebäude trägt man nicht den geringsten und schwersten Anforderungen der Hygiene Rechnung. Der Schwerpunkt des Studiums liegt nicht mehr einzig und allein in dem eifrigen Besuche der Vorlesungen, sondern ein gut Teil der wissenschaftlichen Arbeit, wie Orientierung über in den Vorlesungen angeschnittenen Fragen, Materialsammlungen zu Seminaren, Doktor- und Staatsexamensarbeiten, wissenschaftlichen Abhandlungen usw., soll und muß in den Universitätsbibliotheken geleistet werden. In erfreulichster Weise haben bes-

halb auch die Bibliotheksverwaltungen in den Universitätsstädten diesem Umstand Rechnung getragen, in dem sie für passende, den Besuch der Vorlesungen nicht hindernde Bibliotheksstunden, gute Beleuchtung der Gänge in den frühen Morgenstunden und Dämmertstunden Sorge tragen, wie es in Stralburg, Leipzig usw. der Fall ist. Bedauerlich ist es auch, daß die neu erschienenen Nummern bibliographischer Monatsberichte, Fachzeitschriften usw. nicht zum sofortigen Gebrauch und schneller Orientierung in einem an den Lesesaal angrenzenden Räume ausliegen, dies würde auch die Arbeit der Lesesaalbeamten um ein Bedeutendes herabmindern, ganz abgesehen davon, daß es im Interesse des Lesepublikums liegt.

Behauerlicherweise können wir uns in Halle auch nicht eines Instituts erziehen, das fast alle anderen Universitätsstädte seit Jahrzehnten haben: eine Zeitungs-Leihhalle. Vor einiger Zeit haben wir in der hiesigen Presse, daß der derzeitige Rektor dieser Frage näher getreten sei, auch daß die freie Studentenschaft es uns nahe gelegt habe, selbst eine neue Leihhalle ins Leben zu rufen. Es werden jetzt jedem Studierenden pro Semester 2 Mark für Krankentafel und 2,50 Mark für Bibliotheksgebühren angerechnet — eine Anzahl von Büchern, Zeitschriften usw. könnten u. S. dafür angeschafft werden. Ausser der Leihhalle könnte erfolgen, wenn man bedenkt, daß allein die hiesigen Studierenden bereits die statistische Summe von mehr als 10 000 Mark aufbringen —, könnte da nicht auch selbsteigentlich werden, daß jeder Studierende einen Beitrag von etwa 1/2 Mark pro Semester für die allgemeine Zeitungsleihhalle entrichten müßte? Uns scheint, daß diese Einrichtung auf keinen schwereren Widerstand stoßen würde, zumal sie sich in anderen Universitätsstädten bestens bewährt hat.

Tendenziell macht sich das Fehlen einer solchen Leihhalle sehr fühlbar und es kann mit ihrer Einrichtung nicht mehr gewartet werden, denn der Bau eines Studentenhelms mit Lesezimmern usw. liegt noch

in weitem Felde. Es gehört aber auch zu den Aufgaben der Universitäten, nicht nur für Fachbildung der Studierenden zu sorgen, sondern auch die Allgemeinbildung in jeder Hinsicht zu fördern. Unsere beiden liberalen Landtagsabgeordneten würden sich ohne Zweifel den Dank weitesther Kreise nicht nur der Studierenden, erwerben, wenn sie bei den nächsten Debatten über den Kultusentwurf die Beteiligung der an unserer Universitätsbibliothek bestehenden oben geschilderten Mängel einbringen würden. Der Herr Verfasser des obigen Artikels unserer Ausführungen erwähnten Artikels hat sich jedoch noch mit unserer Volksbibliothek beschäftigt. Auch hier wäre es sehr zu wünschen, wenn die Zahl der dort vorhandenen Zeitungen eine Vermehrung erführe. Es fehlt leider eine große Menge von fremdsprachigen Zeitungen; Zeitungen von Städten wie Breslau, Dresden, Düsseldorf usw. sollten doch in dieser Leihhalle zu finden sein. Auch die jetzige Gruppierung der Sitzgelegenheiten ist keine ganz glückliche zu nennen, die Beleuchtungsfrage bedarf auch einer Aenderung. Vielleicht könnten dem Volksbildungsverein, von dem die Leihhalle gegründet ist, neue, größere Geldmittel zufließen, wenn — wie es auch in anderen Städten der Fall ist, auch hier in Halle es bei anderen ebenfalls gemeinnützigen Institutionen geschieht —, aquantien unserer Volkshalle Vorzüge, Konzepte usw. veranlaßt würden, deren Reinertrag der Leihhalle zugute käme. Denn zweifellos ist es eine der vornehmsten Aufgaben unserer Städte, der Verbreitung von Schulbibliothek usw. durch Verleihen mit belehrenden Zeitungen, Zeitschriften und Büchern entgegen zu arbeiten, und es ist deshalb auch mit großer Freude zu begrüßen, daß Volksbildungsvereine und andere ähnliche Korporationen in Stadt und Land entstehen. Die in ihren Bestrebungen zu fördern und zu unterstützen, muß Ehrenpflicht aller, die sozial denken und fühlen, sein.

Dr. B.—r.

Grosse Konfektions-Tage

Veranlasst durch günstigen Einkauf.

Posten Englische und blaue Paletots aus modernen halbschweren und schweren Stoffen in halblangen und langen Façons mit und ohne Garnitur	Serie	Serie II	Serie III	Serie IV
	5.75	8.50	12.50	18.50
Posten Schwarze Tuch-Paletots geschweifte Façons in allen Längen und Weiten, teils aus Ia halbschwerem Serge gefüttert	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	14.50	18.50	27.00	39.00
Posten Modernste Kostüme in den neuesten Stoffen, Kammgarn, Tuch, Sammet, engl. Stoffe etc. mit Sammet-, Tressen- u. Soutache-Garnierungen, aparte Macharten.	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	14.50	23.00	34.00	45.00
Kleiner Posten Sammet- und Plüsch-Jacketts in neuen modernen Façons, elegante Garnierungen	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	14.50	19.50	30.00	42.00

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Aparte .: Abendmäntel .:

in den neuesten Farben und Façons vom einfachsten bis feinsten Genre.

Wir kaufen bei allerersten Berliner Fabrikanten grosse Posten gediegener Damen-Konfektion, wie:

- Engl. und blaue Paletots
- Schwarze Tuch-Paletots
- Modernste Kostüme
- Sammet- und Plüsch-Jacketts

erheblich unter regulärem Wert. Da der Einkauf sehr günstig war, konnten wir die Verkaufspreise für diese durchweg elegante und gut gearbeitete Konfektion

sehr billig

stellen und damit ein hervorragendes Angebot machen.

.: Abend-Capes .:

mit Mouffon- und Tüsch-Garnitur in den verschiedensten Ausführungen von 8⁵⁰ an.

Theater und Musik.

Konzert

von
Lisa Dransch (Gesang) und
Rähe Schmidt (Klavier).

Die beiden jungen, sympathischen Konzertgeber haben bei weiteren eifrigeren Studien die Aussicht zu einer guten Konzertkariere. Die Pianistin hat in den Variationen (des harmonischen Gesangs von Händel) eine laubere, klare Leistung und erregte besonders mit der Variation in der linken Hand; die Sonate in D-moll von Beethoven war im ganzen technisch reif, die Fantasia in D-moll a Mozart unter Ungenauigkeit des Akzentuierens. Ebenfalls zeigten die übrigen Nummern Interesse und Ungarischer Tanz von Brahms und die Legende von Lütz, sowie die Begleitungen der Lieder dieselben technischen Merkmale. Leider fehlte der ganzen Darbietung noch der große, ich möchte sagen der feine Zug und die rechte Atmosphäre. Im Publikum nicht zu rechter warmer Anerkennung. Am unteren Beifall wurde jeder Nummer gegeben.

Wachlich steht es mit den Leistungen der Sängerin, die über eine schöne, nicht große, aber bis in die tiefsten Töne umfangreiche Stimme verfügt, die aber noch nicht reiflos gebildet ist und vor allem in der Ausübung der Kommands und auch in der Textbehandlung, besonders in den Vokalen und auch in den Dichtungen, der rationalen Nachreifung bedarf. Im Gegensatz zur Pianistin hat der Gesängerin Pauline Dransch aber schon öfter eine recht einnehmende Wärme im Vortrag durch, der auch den hübschen Pianofortspiel in der Arie Odujus: „O schre Odujus“, den 2. Teil; „Der Tod und das Mädchen“, besonders in der dritten „Strophe aus „Tosca“, zur Wirkung trug. Recht innigend gefährt und herzlich war der dritte Vers „Doch an den Feuertischen“ im Frühlingstrau von Schubert. Die geforderte Steigerung wurde hingegen noch nicht erreicht. Auch der „Gindesam“ hatte gute Vortragsmomente. In den späteren Liedern „Von ewiger Liebe“ von Brahms, „An der Krille“ von Wolf und „Ich trage meine Wonne“ von R. Strauß erwarnte die Sängerin, so daß eine Zugabe „Schön ist's in die Nacht zu schau'n“ von Bungeert folgen konnte.

Der Mozartianer war von Interessenten fast voll besetzt, die denn auch andächtig zuhörten und dankerfüllt Beifall spendeten.
Bruno Heydrich.

Der Wahlkampf verpricht nett zu werden, den die „staats-erhaltenden Parteien“ in folgender Weise eröffnen!

Felten schöne Fernicht.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Broden, 25. November 1910.

Seit Anfang der Woche haben wir auf dem Broden strenges Frostwetter und bis Mittwochabend ziemlich bedeutende Schneefälle zu verzeichnen. Am Donnerstag vormittag hatte das Barometer mit fast 666 mm seinen höchsten Stand bis jetzt im November erreicht, und selbstverständlich hier oben prachvolles, klares Frostwetter und Fernicht. In der Nacht zum Donnerstag ging die Temperatur auf dem Turm (Spitze) bis auf - 9,1 Grad C. hinab, mithin war es bis jetzt die kälteste Nacht auf dem Broden. Am 24. gegen 11 Uhr vormittags waren der Kupffhäuser und der Thüringer Wald in ihrer ganzen Ausdehnung sichtbar. Nach Sonnenuntergang jedoch trat absondern ein neuer, wenn auch nur vorübergehender Umschwung ein, indem die im Tal gebildeten Nebel in aufsteigendem Nordwind aus der Tiefe am Abhang des Brodens hinaufgetrieben und im Aufsteigen sich verdichtend, keinen Ortspunkt auf dem Turm verließen, sondern sich vor 10 Uhr abends wieder zu verschwinden. Heute früh ist die Stuppe nebelfrei, der Himmel mit Schneeflocken bedeckt, aber die Fernicht ist jetzt schön, dabei mäßiger Südwind Stärke 4. Für Schneeflocken über die Wege im ganzen Brodengebiet und Oberberg ganz vorzüglich; auch die Raupfütterung und Winterlandwirtschaft ist augenblicklich mäßig gut entwickelt.

Die Ortsgruppe Broden des Winterpost-Vereins der Gesellschaft Bergnerode hat mit Genehmigung der Hüf. Kammer zu Bernerode für Schneeflocken einen neuen Weg direkt vom Aufstufsturm herstellen lassen. Der Weg führt vom Turm in südöstlicher Richtung, kreuzt aber das Bahngleis, dann zehn Meter vom Eternloch entfernt die Chaussee und endet unterhalb des Eternlochs in den alten Weg.

Bühler Tod eines Wehres.

Heute, 25. Nov. Bühler Tod ereilte heute nachmittags den 60 Jahre alten Weher und Rufus Richard Bühler, hiesiger. Von seinem alljährlichen Spaziergange zurückkehrend, belagert im Stadtpark Wärdchen, erreichte aber doch noch kein Wärdchen, wo er infolge eines Lungenschlages tot zusammenbrach. Der Verstorbene, welcher seit 1876 als Weher tätig und seit 1885 Rufus an der St. Jakobikirche. — Ein solches Zusammenstreffen ist es, daß die Weher Ränge im Jahre 1905, Lehmann 1906 und Schröder 1909 ebenfalls infolge Herz resp. Gehirnschlages ganz plötzlich verstorben sind.

Ammendorf, 25. Nov. (Schreibergartenverein.)

In der stattgefundenen Versammlung wurden zunächst die Herren Gläber und Klaus als Schahmeister bzw. Schriftführer gewählt. Die Wahl eines Mitgliedes des Gartenassessorates fiel auf Herrn Häbde. Die mit der Gemeinde abgehandelten Pachtbedingungen sowie der aufgestellte Voranschlag wurden genehmigt. Bis jetzt sind Anteile im Gesamtbetrag von 1650 Mark gezahlt worden. Wegen der Ausführung der Anlage zur Wasserleitung waren einige Offerten eingeholt; der Zuschlag wurde einem Mitgliede erteilt. Ferner wurde beschlossen, im Januar einen Familienabend zu veranstalten und in Leipzig erscheinende Wochenblätter „Der Arbeiter- und Schreibergarten“ obligatorisch einzuführen.

Boden, 25. Nov. (Zu den Grundwasserständen.)

Die Vermessung der Zeiger Paraffin- und Solarrefraktometer beschäftigt, in nächster Zeit in hiesiger Feldmark eine Braunkohlengrube ins Leben zu rufen, hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, durch die Landwirtschaftskammer zu Halle a. S. bezw. Agr.-chem.-Kontrollstation Grundwasserstandsbeobachtungen vornehmen zu lassen. Dieselben Schritte sind bereits getan worden. Durch die jetzt vorhandenen Gruben, welche sich nordwestlich von Lochau befinden, ist in den Brunnen unternes Ores eine Wasserlampe nicht beobachtet worden; es ist wohl auch durch die geplante Neuanlage nicht zu befürchten, daß der Ort an sich einen allgemeinen Rückgang des Grundwasserstandes erfahren wird, da der Einfluß von hier nachweislich erfolgt wird, und die unterirdischen Wasserzulaufwege, welche jetzt durch die vorhandenen Gruben bekannt ist, aus Nordosten kommen. Ferner sei bemerkt, daß bei den stattgefundenen Beobachtungen in dem Einschlagelände im Ockberge, das etwa 9,4 Meter Mächtigkeit besitzt, Wasser nicht angebohrt wurde, sondern erst bei einer Tiefe von etwa 11 1/2 Meter. Bei einem weiteren Abbau der Kohle nach Osten hin, der allerdings erst in späterer Zeit erfolgen wird, dürften die Grundwasserstandsverhältnisse auch für unfern Ort verändert werden.

Möglitz, 25. Nov. (Zreiblag.)

Wittwoch veranstaltete Herr Fabrikbesitzer Werther an seinem Jagdrevier hier Zreiblag. Die Gesamtergebnisse ergab 147 Fasanen. Die ungünstige Witterung beeinflusste das Jagden.

Gröbers, 25. Nov. (Zubiläumsausstellung.)

Zum 10jährigen Bestehen des Geflügelzüchtervereins von Gröbers und Umgebung findet am 11. und 12. Dezember d. Jrs. die 5. Jubiläumsschau als Jubiläumsausstellung statt.

Wintzschöna, 25. Nov. (Machjagd.)

Montag fand auf dem Jagdrevier des Herren Gutsbesitzer Barth und Witzsch eine Machjagd statt. Fasan waren sehr zahlreich vertreten, aber bei dem Schneetreiben so mobil, daß sie meist vor der Enttrocknung das Weite suchten; erlegt wurden daher ansatz 60 Stück nur 20.

Diestau, 25. Nov. (Auszeichnungen.) Bei der von 19. bis 21. d. Mts. in Magdeburg stattgefundenen Verbandsausstellung der Geflügelzüchtervereine hatte sich auch die Geflügelzüchterverein Diestau mit mehreren Nummern selbstgezüchteten Geflügels beteiligt und ist mit zwei ersten Preisen, einem dritten Preise und einer löblichen Anerkennung ausgezeichnet worden. In diesem Jahre sind circa 5000 Enten hier gezüchtet worden.

Bennwitz, 25. Nov. (Wahlberecht.) Am letzten Feiertag sind in der Feldmark nach Lochau Männer beobachtet worden, zuletzt waren es fünf, welche unerschrocken die Jagd auf Fasan erlaubten. Sie besaßen als Waffe Mittel und haben sich als Operationssfeld eine Grünblinde ausgemacht. Dort wurden sie beobachtet zu erbeuten. Die Fasan liegen in der Ausfaat von Wärdchen, Ecken, Hohen u. dergl. ziemlich fest und können schlecht Reifaus nehmen. Da sich die Männer indessen beobachtet haben, wurden sie beobachtet, das Weite und verschwand nach der Chaussee Bruchdorf-Geisig.

Quetz, 25. Nov. (Ehrung.) Beim Landwirtschaftlichen Verein des Kreises Bitterfeld und Delitzsch wurden vom hiesigen Ritterguts für langjährig treue Dienste folgende Personen durch Diplome und Geldgeschenke beehrt. Es erhielten: Eduard Hieserall 60 Mk., August Böhm 50 Mk., Wilhelm Richter 50 Mk., Karl Donath 50 Mk., Friedrich Koch 30 Mk., Karl Gebhardt 30 Mk., Karl Wenzel 20 Mk., Albert Seid 20 Mk., Friedrich Schöler 20 Mk., Albert Wölgel 15 Mk., Friedrich Richter 15 Mk., Minna Neumann erhielt eine silberne Brüste.

Rothenjahnbad, 25. Nov. (Gutsverkauf.) Neu Rothenjahn Schaulitz, vier, verkaufte ihr 170 Morgen großes Gut an Herrn Gutsbesitzer Oskar Wolf, hier, zum Preise von 155 000 Mark.

Wiesenerode, 24. Nov. (Kugelfisch.) Gestern wurde hier bei heftigem Schneefall ein Kugelfisch beobachtet, der sich mit hellem, blauem Schelen langsam fortbewegte.

Hofberglitz, 25. Nov. (Weiber heutigen Stadtverordneten-Sitzung.) Der 2. Abteilung wurden 45 Stimmen abgegeben (bei 963 eingeschriebenen Wählern). Es erhielten Stimmen: Vorshausler Rufeopf 286, Dietrich Gaeffe 288, Brauerdirektor Ludwig 237, Kaufmann Janke 231. Die Kandidaten der vereinigten Vereine sind jedoch mit Ratlicher Majorität gewählt.

Wolpa, 25. Nov. (Der böse Krawell.) Ein „Graf“ besaß des „Hofberglitz“ lautet: „Wittberger! Wähst Graf Krawell nicht? Gut er mitgehoben, in Wolpa etwas Gutes zu haben? Er hat nur jeden Bürgermeister, besonders den jetzigen, grob und perfidisch behandelt und ebenfalls auch solche Gemeindevorsteher, die seinen meist geringfügigen Ansprüchen nicht nachgibt. Er hat dadurch Gemeinderat und Vorstand nicht immer und außen geschädigt, schadet daher dem Ansehen Wolpas! Das ist ein, wie er nicht passend für den Gemeinderat! Wie, wie Bürger.“

Luftschiffahrt.

Aeroplanflug über das Mittelmeer. In Malaga hat sich ein aviatischer Klub gegründet, der eine Flugkonkurrenz organisieren will, die vom Malaga über Gibraltar nach Costa gehen soll. Preisprämien in Oesterreich. Aus Wien wird gemeldet: Das Budget des Ministeriums für öffentliche Arbeiten für 1911 entfällt 25 000 Kronen zur Förderung aviatischer Bestrebungen in Oesterreich.

Sport-Nachrichten.

Eisport in Schierke. Seit 2 Monaten wird in Schierke auf dem Grundstück des Hotel Kurhaus und Zülfenböds' eifrig an der Herstellung eines Eisplatzes gebaut, damit im kommenden Winter in Schierke der Sport größeren Reiz bekommt. Man kann also jetzt keine Schlittschuhe nach Schierke mitnehmen. Die Eisfläche wird 3200 Quadratmeter (40x80 Meter) groß, also größer als die des Berliner Eisplatzes und gerade die richtige Größe für interessante Eisbahn-Spiele. Der Eisplatz-Klub Schierke hat diese Bahn zur Klubbahn bestimmt. Die Arbeiten für eine betriebsfähige Fläche sind in Schierke nicht so einfach. Die Gegend vom Broden bis hinter Schierke ist nicht besetzt mit hohen, übereinander liegenden Granitblöcken von großem Gewicht. Da kann man nicht mit dem Spaten kommen, da heißt es hohlen, mit Dynamit sprengen, Brechstein und Spitzhaken anwenden und mit drei Schienenträgern die zerlegten Granitblöcke und Felsenstücke transportieren. — Wer später auf der Fläche, unmittelbar neben der rauchenden Bohde liegenden Fläche dahingelitten wird, beim Zurücklaufen und Eisbahnen, wird sich nicht vorstellen können, daß beim Dynamit Sprengen des Barzes Winterpost-Vereins und Vorstandmitglied des Eisbahnen u. Eisbahnen-Klub Schierke, Herrn Otto Hartmann, verhandelt die nach Schierke fliegende Sportwelt auch diese neue Sportfläche in unserem beautifulen Mittelgebirge, die dort ihrer Lage neben der Bohde reichlich Wasser haben wird.

Sie suchen neue Kochrezepte?

Lassen Sie sich kostenfrei durch die Corn Products Co., Hamburg I das Rezeptbüchlein für



zusenden. Es wird Ihnen manchen guten Fingerzug zur Verwendung dieses nahrhaften Maismehles geben.

Provinzial-Nachrichten.

Politische Kreisbesprechung im Mansfeldischen.

Am 26. November, wird uns geschrieben: Wie im „Handbuch“ von Schiller vollauf sich im Mansfeldischen der Rufmarich zum Wahlkampf. „Auf tut sich der weite Zwingler.“ Unier liberaler Verein stellte zuerst seinen Kandidaten auf. „Da öffnet sich behende ein zweites Tor“, und der sozialdemokratische Kandidat erscheint. Endlich kommt der Bers vom „doppel geöffneten Haus“. Die vom Bund der Landwirte hätten nicht neben dem bisherigen freisinnigen Vertreter des Wahlkreises einen eigenen Kandidaten aufgestellt und hätten damit nach dem klassischen Muster des „Handbuch“ gehandelt. Aber die Konservativen und Bündler des Wahlkreises fühlten die Ausschlußlosigkeit einer Zerpfaltung und einigten sich, dem Kreis den bisherigen Kreisstadtvorsteher zur Wiederwahl zu präsentieren. Aber, wie ging es bei dieser Aktion zu? Laut dem „Eisener Tageblatt“ vom 22. Oktober d. J. fand hier eine Vorbesprechung aus „nationalen, staatserschaltenden Kreisen“ statt, und man beschloß, einer einzuwerbenden größeren Vertrauensmännerversammlung die Wiederherstellung des bisherigen Abgeordneten vorzuschlagen. Gegen diese Zielsetzung machte unser liberaler Kandidat in einem „Eingeländ“ geltend, daß auch die fortschrittliche Volkspartei laut ihrem Programm für „Schutz und Stärkung des Reiches und für die Sicherung der vollen Wehrkraft des Reiches“ eintrete und darum den vollen Anspruch erheben dürfe, eine nationale, staatserschaltende Partei zu sein. „Wie ging's nun weiter? Die größere Vertrauensmännerversammlung der Konservativen und Bündler hat hier in Eiselen jüngst stattgefunden. Wie begann sie laut den Eiseler Zeitungen? Der Vorsitzende ergriff im Namen des einwerbenden Vertrauensschusses der „vereinigten nationalen Parteien“ das Wort und schloß die Wiederwahl des bisherigen freisinnigen Kreisstadtvorstehers vor. Wie so? — Ergriff er das Wort auch im Namen der fortschrittlichen Volkspartei, die doch auch eine nationale Partei ist? Nein, nein, die zweite Verammlung der Konservativen und Bündler erhob nur wie die erste den Anspruch, daß sie die einzigen nationalen Parteien des Wahlkreises seien. Was ist das nun? Unkenntnis der Wirklichkeit! Die müßte doch durch das „Eingeländ“ gehoben sein. Es kann nur die bewußte Absicht sein, die Unliberalen als un-nationale Elemente zu bezeichnen. Und das nennt man auf deutsch „politische Kreisbesprechung“!

Zum Weihnachts-Einkauf

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

- | | | | |
|---|--------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| Tee-Schürzen mit Trägern
weiss und bunt | Damen-Tag-Hemden | Oberhemden | Kragenschoner
in Seide u. Woll |
| Kinder-Schürzen
in allen Größen | Damen-Nacht-Hemden | Kragen und Manschetten | Tischtücher
von 1.75 Mk. an |
| Wirtschafts-Schürzen
in nur neuen Façons | Beinkleider, Nachtjacken | Serviteurs
weiss und bunt | Servietten |
| Unterröcke | Untertailen, Morgenhauben | Herr-Krawatten, Hosenträger | Handtücher, Wischtücher |
| Kopfhüllen | Rüschen, Schleier
in allen Farben | Leinene Taschentücher | Fertige Bezüge
weiss und bunt |
| | Braut-Schleier | Normalhemden u. -Beinkleider | Bettücher
weiss und bunt |

Grossen Posten Hemdentuche zu allerbilligsten Preisen.

Emil Höschel, Grosse Ulrichstrasse 52.

Telefon 3055.

Vertical text on the right edge of the page, including various small notices and advertisements.

